

Sitzung vom 12. Mai 1873.

Präsident: Hr. A. W. Hofmann.

Der Präsident macht Mittheilung über die Schritte, welche geschehen sind, um den Beschluss des Vorstandes betreffend die Errichtung eines Denkmals für Justus von Liebig zur Ausführung zu bringen. Er verliest zunächst die Namen derer, welche sich mit dem Vorstande zu einem der Aufgabe gewidmeten Comité geeinigt haben. Es sind die folgenden:

- Dr. G. Bancroft, Gesandter der Verein. Staaten, Berlin.
- Dr. E. Baumstark, Mitgl. des Herrenhauses, Greifswald.
- Dr. A. Bernstein, Chef-Redacteur der Volksztg., Berlin.
- Dr. Du Bois-Reymond, Professor, Berlin.
- Dr. Georg von Bunsen, Mitglied des Reichstages, Berlin.
- Dr. H. Buff, Professor, Giessen.
- Dr. A. Brüning, Fabrikbesitzer, Höchst.
- Dr. H. W. Dove, Professor, Berlin.
- Dr. H. v. Fehling, Professor, Stuttgart.
- Dr. E. Frankland, Professor, London.
- Dr. R. Fresenius, Professor, Wiesbaden.
- Dr. J. H. Gilbert, Dir. einer Landw. Station, St. Albans.
- Dr. v. Gorup-Besanez, Professor, Erlangen.
- Dr. Griepenkerl, Landesökonomie-Rath, Braunschweig.
- Dr. C. Gundelach, Director, Mannheim.
- Dr. F. W. Hasenclever, General-Director, Aachen.
- Dr. W. v. Hamm, Ministerialrath, Wien.
- Dr. H. Helmholtz, Professor, Berlin.
- Dr. W. Henneberg, Professor, Weende bei Göttingen.
- C. Hofmann, Ministerpräsident, Darmstadt.
- Dr. E. Kopp, Professor, Zürich.
- Dr. L. Kronecker, Professor, Berlin.
- Dr. Graf zur Lippe, Professor, Rostock.
- C. Marignac, Professor, Genf.
- Dr. C. Marquardt, Fabrikbesitzer, Bonn.
- Dr. M. Peyrone, Professor, Turin.

- Dr. T. Poleck, Professor, Breslau.
 Dr. N. Pringsheim, Professor, Berlin.
 Dr. L. Rau, Director des landwirth. Instituts, Hohenheim.
 Dr. Fr. Rochleder, Professor, Wien.
 Dr. W. de la Rue, Fabrikbesitzer, London.
 Dr. A. v. Schrötter, Münzmeister, Wien.
 Dr. Ph. Schwarzenberg, Bergwerksbesitzer, Florenz.
 Dr. C. Sell, Professor, Bonn.
 Dr. Quintino Sella, Staatsminister, Rom.
 Dr. W. Siemens, Fabrikbesitzer, Charlottenburg.
 A. L. Sombart-Ermsleben, Mitgl. d. Reichstages, Berlin.
 v. Spitzemberg, Kgl. Württemberg. Gesandter, Berlin.
 J. Stass, Director der Münze, Brüssel.
 Dr. W. Stein, Professor, Dresden.
 Dr. J. Stenhouse, Professor, London.
 H. Vieweg, Verlagsbuchhändler, Braunschweig.
 Dr. R. Virchow, Professor, Berlin.
 Dr. Rud. Wagner, Professor, Würzburg.
 Rob. Warschauer, Geh. Rath, Berlin.
 Dr. Wehrenpfennig, Mitglied des Reichstages, Berlin.
 Dr. H. Will, Professor, Giessen.
 Dr. A. W. Williamson, Professor, London.
 C. Winter, Verlagsbuchhändler, Heidelberg.
 Dr. F. Wöhler, Professor, Göttingen.
 Dr. Zwenger, Professor, Marburg.

Der von dem Vorstande erlassene Aufruf lautet wie folgt:

An die Mitglieder der Deutschen chemischen Gesellschaft.

In der Sitzung vom 28. April hat der Vorsitzende der Gesellschaft dem Andenken Liebig's einige Gedächtnissworte gewidmet, an deren Schluss er die Hoffnung ausspricht, dass sich die Schüler, Freunde und Fachgenossen des grossen Forschers einigen möchten, um ein des Mannes würdiges Denkmal zu errichten.

Von denselben Gefühlen durchdrungen, hat der Vorstand der Gesellschaft in einer gleichfalls am 28. April gehaltenen Sitzung einstimmig beschlossen, nach Kräften dazu beizutragen diese Hoffnung zu verwirklichen. Zu dem Ende hat er die Herren A. W. Hofmann, C. A. Martius und C. Scheibler mit der Aufgabe betraut, zur Bildung eines grossen, Männer verschiedenster Nationen und der mannigfaltigsten Lebenskreise umfassenden Comités die geeigneten Schritte zu thun.

Die von den Genannten nach verschiedenen Richtungen erlassenen Anfragen, sind von allen Seiten mit der wärmsten Theilnahme beant-

wortet worden, und es haben sich bereits die auf vorstehender Seite verzeichneten Männer zu einem der Aufgabe gewidmeten Comité vereinigt, welches sich noch mit jedem Tage vergrössert.

Indem wir uns vorbehalten die Mitglieder der Gesellschaft von der weiteren Entwicklung dieser Angelegenheit in Kenntniss zu erhalten, glauben wir schon jetzt des lebhaften Interesses aller Glieder des Vereins für die Durchführung des Unternehmens sicher zu sein. Wenn auch für die Verwirklichung eines Liebig-Denkmal, wie es uns vorschwebt, die Mitwirkung aller Gebildeten, nicht nur unsers Vaterlandes, sondern aller Länder und Völker beansprucht wird, so sind es doch die Fachgenossen des geschiedenen Meisters, welche vor Allen berufen sind, ihre besten Kräfte für sein Andenken einzusetzen. Wir geben uns der Hoffnung hin, dass alle unsere Mitglieder die Sache zu der ihrigen machen, und dass sie, ein Jeder in seinem Kreise, die Anregung zu umfassender Theilnahme nach allen Richtungen verbreiten wollen.

Erhebliche Summen für das Liebig-Denkmal sind bereits gezeichnet, weitere Beiträge, für deren Ankündigung ein Formular angeheftet ist, werden von dem Bankhause Robert Warschauer und Comp., Behrenstrasse 48, Berlin, entgegengenommen.

Anfragen sind an das Bureau des Comités, Dorotheenstrasse 10, Berlin zu richten.

**Der Vorstand der Deutschen chemischen Gesellschaft
zu Berlin.**

Im Anschluss an diese Mittheilung erwähnt der Präsident, dass der Vorstand der Gesellschaft an die verwittwete Frau von Liebig ein Beileidsschreiben gerichtet habe.

Derselbe theilt ferner mit, dass sich die Schüler und Freunde des Hrn. Prof. Fresenius vereinigt hätten, um den Jahrestag des fünfundzwanzigjährigen Bestehens des von ihm in Wiesbaden begründeten Laboratoriums festlich zu begehen. Auch der Vorstand der chemischen Gesellschaft habe sich durch Uebersendung eines Glückwunsches an dem Feste unseres verehrten Vereinsgenossen theiligen wollen. Es sei auch bereits ein Dankschreiben von Hrn. Fresenius eingelaufen, welches indessen leider auch die schmerzliche Nachricht bringe, dass unserem Freunde die Festfreude durch den nur wenige Tage vor der anberaumten Feier erfolgten Tod seiner Gattin in herbe Trauer verwandelt worden sei. Der Vorstand nehme, wie vordem an seiner Freude, so jetzt an seinem Schmerze den innigsten Antheil und er sei überzeugt, dass dasselbe Gefühl von allen Gliedern der Gesellschaft, von allen Fachgenossen getheilt werde.

Der Präsident begrüsst das auswärtige Mitglied Hrn. Engler aus Halle, welcher der Sitzung beiwohnt.

Gewählt werden:

1) als einheimisches Mitglied:

Hr. Al. Brückner in Berlin, Probststrasse 7;

2) als auswärtige Mitglieder:

die Herren:

E. Just, Fabrikdirector in Ludwigshafen (Gebrüder Giuliani),

Jos. Vadász, Assistent am Polytechnicum in Buda-Pest,

Dr. R. Ulbricht, Professor der Chemie an der landwirthschaftlichen Lehranstalt in Ungarisch-Altenburg,

Dr. Th. Oppler in Nürnberg,

Paul Bredt in Barmen,

Dr. R. Blochmann, Assistent am Universitäts-Laboratorium in Königsberg i./Pr.,

Ernst Semmel in Gent,

Eduard Dubois, Répétiteur der Ingenieurschule in Gent,

Dr. Max Conrad, Assistent am Universitäts-Laboratorium in Würzburg,

Dr. Th. Hauser, Assistent am Pathologischen Institut in Würzburg,

Dr. Eugen Ostermayer, Chemiker,

Ferd. Hermes in Ditton-Hall near Warrington,

Dr. Max Best in Höchst a./M.,

J. Farries, Chemiker bei Hrn. Burgoyne, Burbidge & Co., 16. Coleman Street, London E. C.

Von dem Brough-Comité in London ist ein gedruckter Bericht über seine Thätigkeit eingegangen aus dem erhellt, dass etwa 2150 £. zur Verwendung für die Kinder des verstorbenen Fachgenossen gelangt sind. Für die hiermit abgeschlossene Sammlung sind seit der letzten Erwähnung der Angelegenheit von Mitgliedern dieser Gesellschaft noch eingesandt: 3 Thaler von Herrn Professor Lossen in Heidelberg.

Für die Bibliothek sind eingegangen:

- 1) Mittheilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern 1872.
- 2) Sitzungsberichte der physic.-medicin. Societät zu Erlangen Heft 4.
- 3) Rüdorff, Grundriss der Chemie.

Ferner folgende Zeitschriften im Austausch:

Revue hebdomadaire de Chimie de Mr. Ch. Mène No. 16 und 17.

Sitzungsberichte der Kaiserl. Acad. der Wissenschaft. (Wien) Octob. 1872.

Verhandlungen der Kais. Kgl. geolog. Reichsanstalt (Wien) No. 5 und 6.

Archives des sciences phys. et naturelles Avril 1873.

Annuaire de l'Académie royale de Belgique 1872 und 1873.

- Bulletins de l'Académie royale de Belgique* 1871 und 1872 und 1873. 3.
Centième anniversaire de fondation de l'Académie royale de Belgique 2 vol.
 Archiv der Pharmacie III. Reihe, Bd. 2. Heft 3.
 Neues Repertorium für Pharmacie Bd. 22. Heft 3.
 Vierteljahrsschrift für practische Pharmacie Bd. 22. Heft 2.
 Chemisches Centralblatt No. 11. 12. 13.
 Polytechnisches Journal von Dingler Bd. 207. Heft 5 und 6. Bd. 208, 1.
 Sitzungsberichte der Kaiserl. Academie der Wissenschaften zu Wien 1872. Januar
 — Juli.
 Monatsbericht der Kgl. Preuss. Academie der Wissenschaften 1872. December.
 Journal für practische Chemie 1873. 1. 2.
 Annalen der Chem. und Pharm. Bd. 166. Heft 3.
Maandblad voor Natuurwetenschappen 1873. No. 6 und 7.
Revue hebdomadaire No. 14 und 15.
Archives des sciences phys. et nat. (Genève) Mars 1873.
Moniteur scientifique Avril 1873.
 Annalen der Landwirthschaft No. 22 — 25.
 Deutsche Industriezeitung No. 12.
Revue scientifique No. 39. 40. 41. 42.
Comptes rendus 9. 10. 11. 12.

Mittheilungen.

165. Peter Griess: Ueber aromatische Amidosäuren mit Alkoholradikalen.

(Zweite Mittheilung.)

(Eingegangen am 25. April; verl. in der Sitzung von Hrn. Wichelhaus.)

Vor einigen Monaten habe ich gezeigt ¹⁾, dass sich in gewissen aromatischen Amidosäuren ein oder auch zwei Atome Wasserstoff leicht durch Alkoholradicale ersetzen lassen. Ich habe seitdem versucht in diesen Amidosäuren auch noch ein drittes Atom Wasserstoff in derselben Weise zu substituiren, und ist es mir dieses auch, wenigstens in mehreren Fällen, ohne Schwierigkeit gelungen. Indem ich versuche, einige der so entstehenden Verbindungen kurz zu beschreiben, möchte ich sofort darauf aufmerksam machen, dass sich dieselben in mehrfacher Beziehung, so namentlich auch, was ihr chemisches Verhalten anbelangt, sehr wesentlich unterscheiden von den früher von mir beschriebenen, nur ein oder zwei Atome Alkoholradikal enthaltenden Amidosäuren. Wie ich gezeigt habe, besitzen die letztern noch ganz dieselbe Doppelnatur von Säure und Base wie ihre Mutterverbindungen, wohingegen die Amidosäuren mit drei Atomen Alkoholradikal die Fähigkeit Metallsalze zu bilden, ganz verloren haben und deshalb eigentlich nur mit Unrecht zu den Säuren gezählt werden können.

¹⁾ Diese Ber. 1872, S. 1036.